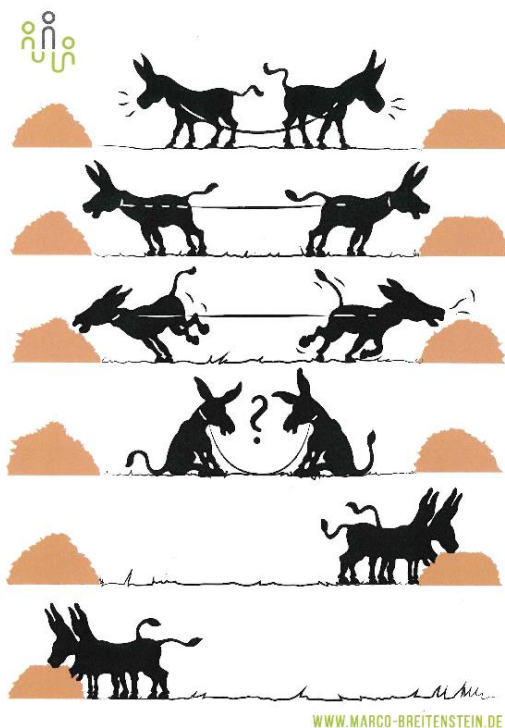




Liebe Pfarrgemeindemitglieder von Neuhofen! – Gelobt sei Jesus Christus!

Anstelle eines Textes habe ich diesmal passend zur Faschingszeit einen Cartoon ohne Worte gewählt, der uns zum Schmunzeln bringen kann.

Auch von Geschöpfen Gottes können wir einiges lernen 😊



Es betet für Sie und segnet Sie, +++

Ihr Pfarr-Moderator Mag. Christoph Hofstätter

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR FEBRUAR 2022

Di	1.2.	7.30 h	Familie Brandstetter zu Ehren der Gottesmutter als Dank und Bitte	142
Mi	2.2.	19.00 h	Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess): Kerzenweihe und Blasiussegen	
			Maria Zehethofer f. + Gatten u. Mutter	45
			Fam. Ricken f. + Eltern u. Schwiegereltern u. f. alle armen Seelen	65
Do	3.2.	18.30 h	Rosenkranz (Radio Maria)	
		19.00 h	Die Herbergsgem. Fachwinkl/Hörtling/Pöttenberg f. + Maria Höllmüller u. Erna Lueger	113
Fr	4.2.	7.30 h	Maria Scheidl f. + Gatten u. Vater u. f. alle armen Seelen	54
		13.00 h	bis 18.00 h Anbetung in der Pfarrhofkapelle	
Sa	5.2.	11.00 h	TAUFE: Matheo Ruckensteiner	
		19.00h	VA: Fam. Reikersdorfer, Greinöd, f. bs. + Eltern Alois u. Maria Reikersdorfer (18.30 Rokr.)	117
			Das ewige Licht brennt auf Meinung von Familie Scheidl, Schindau.	
So	6.2.		5. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
		7.30 h	Pfarrmesse mit Ged.: die Senioren f. + Antonia Hausleitner	156
		9.30 h	für + Mitglieder u. Kameraden des ÖKB	100
			Christa Veigl f. + Eltern, Schwiegereltern u. alle armen Seelen	126
		11.00 h	TAUFE: Gabriel Streißelberger	
Mo	7.2.		keine hl. Messe in der Pfarrkirche	
Di	8.2.	19.00 h	für + Antonia Hausleitner	144
Mi	9.2.	7.30 h	Weingartner für + Verwandtschaft Untertal	109
			Familie Scholler f. + Onkel Leopold Steinkellner u. Christine Schopper	163
			Miriam Eiginger zum schuldigen Dank	146
Do	10.2.	19.00 h	für die + Mitglieder der Legion Mariens	103
Fr	11.2.	7.30 h	Anna Langsenlehner auf eine gewisse Meinung u. für alle armen Seelen	148
		13.00 h	bis 18.00 h Anbetung in der Pfarrhofkapelle	
Sa	12.2.	11.00 h	TAUFE: Luca Schroller	
		19.00 h	VA: Fam. Scheidl, Schindau, f. + Vater Josef, Großeltern Matzenberger u. + Nachbarsch. Hausberger, Elzbach, z. E. d. unbefl. Empfängnis, f. + Gatten Karl, Eltern u. Cousine Leopoldine Mock	49
			(18.30 h Rosenkranz)	84
			Das ewige Licht brennt auf Meinung von Leopold Zipfinger.	
So	13.2.		6. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
		7.30 h	Pfarrmesse mit Ged.: Frau Pregartner f. + Maria Sonnleitner	158
		9.30 h	Leopold Zipfinger f. + Gattin Rosmarie	27
			Patenkinder u. Nachbarn von Hömbach f. + Maria Graf	98
			Frau Riener f. + Eltern u. Geschwister	137
Mo	14.2.		keine hl. Messe in der Pfarrkirche	
Di	15.2.	19.00 h	Anton Panholzer f. + Gattin	157
Mi	16.2.	7.30 h	Kogler, Fachwinkl, f. + Schwester Margarete	2
Do	17.2.	19.00 h	Rudolf Beer sen. f. + Gattin Hilda	77
Fr	18.2.	7.30 h	Maria Furtner f. + Eltern Rupert u. Theresia Langsenlehner	149
		13.00 h	bis 18.00 h Anbetung in der Pfarrhofkapelle	
Sa	19.2.	11.00 h	TAUFE: Konstantin Haan	
		19.00 h	VA: Familie Beer f. + Gattin, Mutter u. Oma Hilda Beer	(18.30 h Rosenkranz) 116
			Das ewige Licht brennt für die + Kameraden des ÖKB.	
So	20.2.		7. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
		7.30 h	Pfarrm.m.Ged.: Fam. Aigner-Kern f. die + Nachbarn Ernst Streißelberger u. Josef Danzer	151
			Christine Ehebruster f. + Gatten u. Opa, + Josefa Schaupp, z. E. d. Gottesmu. u. f.a.a.S.	171
		9.30 h	Scheiblauber f. + Eltern Kühhaas (EK – Vorstellung 2a)	10
			Gerstner zu Ehren der heiligen Schutzengel	155
			Karl Rechberger f. + Mutter Maria, Vater Anton u. Tante Antonia Hausleitner	162
			Anton Übellacker f. + Eltern Stefan u. Theresia	131
Mo	21.2.		keine hl. Messe in der Pfarrkirche	
Di	22.2.	19.00 h	Fam. Reikersdorfer, Fachwinkl, f. + Pfarrer Maximilian Kreuzer	192
Mi	23.2.	7.30 h	Fam. Veigl/Gutleder f. + Onkel Fritz u. Ruth Sachenbacher	130
Do	24.2.	19.00 h	für + Antonia Hausleitner	143
Fr	25.2.	7.30 h	Familie Zehetgruber, Niederneuhofen, f. + Firmpatin Helene Bruckner	168
		13.00 h	bis 18.00 h Anbetung in der Pfarrhofkapelle	
Sa	26.2.	19.00 h	VA: Die Herbergsgemeinschaft Fachwinkl/Hörtling/Pöttenberg f. + Maria Höllmüller u. Erna Lueger	(EK-Vorstellung 2b) (18.30 h Rosenkranz) 114
			Das ewige Licht brennt auf Meinung von Familie Reikersdorfer, Greinöd.	

So	27.2.	8. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
	7.30 h	Kerschbaumer, Edtbrust, f. + Gatten Johann u. zu Ehren der Gottesmutter	104
	9.30 h	Pfarrmesse mit Ged.: Familie Wagner, Hörlesberg, f. + Antonia Hausleitner	101
		Die Nachbarn f. + Erna Lueger (EK – Vorstellung 2c)	160
Mo	28.2.	keine hl. Messe in der Pfarrkirche	



GEBETS- MEINUNG DES PAPSTES FÜR

Februar 2022

Wir beten für alle Frauen des geweihten Lebens, dankbar für ihre Sendung und ihren Mut, neue Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit zu suchen und zu finden.

Pfarrkanzlei:

Ruth Schmid

Mi, Do, Fr: 8.00-10.00 Uhr

Tel. 07475 / 52119

pfarre.neuhofen@gmx.at

Pfarrer:

Mod. Mag. Christoph Hofstätter

0664 / 88 98 13 09

pfarrer.neuhofen@gmail.com

Pastoralassistentin:

Mag. Nadine Handelberger

0660/22 42 133

pastoralassistentin.neuhofen@gmail.com

Homepage:

www.pfarre-neuhofen.at



HL. TAUFEN

9. Jänner: Louisa Kloimwieder

UNSERE VERSTORBENEN

Antonia Hausleitner + 26. Dez 21 im 96. Lj.

Maria Rosina Sonnleitner + 31. Dez 21

im 87. Lj.

Traudi Gassner + 9. Jänner 22 im 62. Lj.

Erna Lueger + 10. Jänner 22 im 69. Lj.

Ernst Streißelberger + 14. Jan 22 im 85. Lj.

Spezielle Termine und Verlautbarungen

- **Mittwoch, 2. Februar –
Darstellung des Herrn
(Mariä Lichtmess):**
19.00 Uhr Hl. Messe um mit **Kerzenweihe**
und Blasiussegen
Keine Frühmesse!
- **Donnerstag, 3. Februar:**
> 18.30 Uhr Rosenkranz,
19 Uhr hl. Messe
(Übertragung auf **Radio Maria**)
> Blasiussegen
- **Erstkommunion – Vorstellungsmessen:**
Sonntag, 20. Februar, 9.30 Uhr – 2a
Samstag, 26. Februar, 19.00 Uhr – 2b
Sonntag, 27. Februar, 9.30 Uhr – 2c
- **An jedem Freitag:**
13 – 18 Uhr
EUCARISTISCHE ANBETUNG
in der **Pfarrhofkapelle**

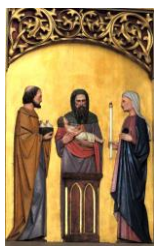
~~20. März 2022~~

verschoben auf 19. März 2023

Pfargemeinderatswahl



Alle menschliche Liebe, Herr,
gründet in deiner Liebe zu uns.
Weil du in deiner Liebe unendlich treu bist,
auch ohne Schloss und Schlüssel,
kann und soll menschliche Liebe treu sein.
Vergib uns,
wenn wir immer wieder daran scheitern.
Und ich danke dir, dass du in deiner Liebe
trotz menschlicher Schuld treu bleibst
und uns in unserer Liebe
immer wieder
einen Neuanfang ermöglichst.



Am 2. Februar feiert die Kirche ein sehr vielschichtiges Fest. Das fängt schon bei der Namensgebung an: Heute heißt es „Darstellung des Herrn“. Aber sind auch die Bezeichnungen „Reinigung der seligen Jungfrau Maria“, volkstümlich „Mariä Lichtmess“ oder „Jesu Opferung im Tempel“ geläufig. Die Vielschichtigkeit des Festes, die sich in den unterschiedlichen Bezeichnungen widerspiegelt, hat ihre Ursache darin, dass das Fest zwei Wurzeln hat in der jüdischen Religion von Maria und Josef, die sich im Alten Testament wiederfinden.

Die erste Rechtsvorschrift (Levitikus 12) besagte, dass eine Frau 40 Tage nach der Geburt eines Sohnes als unrein galt; zur Zeit des Jerusalemer Tempels musste sie am Ende der 40 Tage einem Priester ein Schaf und eine Taube (bzw. bei ärmeren Menschen zwei Tauben) als Reinigungsopfer übergeben. Deshalb kommen Maria und Josef 40 Tage nach der Geburt Jesu (= 2. Februar in unserem Kalender) zum Tempel in Jerusalem.

Der zweite Ritus besagte, dass in Erinnerung an den Auszug aus Ägypten (der Tötung jeder ägyptischen Erstgeburt bei Mensch und Vieh) jeder erstgeborene jüdische Sohn als Eigentum Gottes galt (Exodus 13), der ihm zu übergeben war (= darstellen). Nach Numeri 18,16 wurden die Erstgeborenen mit einem Geldopfer ausgelöst, wovon das Lukasevangelium – das uns in Lukas 2,22-39 von der Darstellung Jesu berichtet – nichts erzählt. Dass die Darstellung (Übergabe) des Erstgeborenen mehr war als ein symbolischer Akt, hat der Maler Guercino zu Beginn des 17. Jahrhunderts auszudrücken versucht. Josef scheint sich weigern zu wollen, seinen Sohn dem Priester zu übergeben.

Was sagt uns dieses Fest heute? Zunächst, dass Maria, Josef und durch sie auch Jesus tief im jüdischen

Glauben verwurzelt waren. Das hat die Kirche zu oft in ihrer Geschichte vergessen. Zweitens: Dass alle Menschen, unabhängig von Geschlecht und Geburtsreihenfolge, Gott gehören – wir leben in einer tiefen Beziehung zu ihm. Weil Maria und Josef ihren Sohn Gott geweiht haben, ist in der katholischen Kirche der 2. Februar zugleich der Tag des geweihten Lebens; allen Menschen gewidmet, die ihr Leben dem Glauben in besonderer Weise geweiht haben. Ein Aspekt des Festes blieb bis jetzt unerwähnt. Josef und Maria begegnen im Tempel Simeon und Hanna, die ein Leben lang auf den Messias gewartet haben und Jesus jetzt als den Retter und Erlöser identifizieren.

AUSGELEGT!

Bibelwort: Lukas 5,1-11

Ein Moment, der alles verändert. Das kennen wir: Wenn ich da nicht ... die Stellenanzeige gesehen, dem netten Mädchen zugelächelt, das Kind am Straßenrand ... gesehen hätte. Das Leben hätte eine andere Richtung genommen.



Petrus hat viele solcher Momente in diesem Evangelium. Er schaut hoch, als Jesus vor ihm steht. Eigentlich hat er ja was

anderes zu tun: Netze flicken, das ist dringend, sonst gibt es morgen nichts zu fangen.

Aber Petrus lässt Nadel und Netz fallen, steigt aus den Alltagspflichten aus und nimmt Jesus ins Boot. Er ist ganz nah dran, hört, was der Fremde zu sagen hat. Am Ende wirft er sogar alle Erfahrungen über den Haufen und das Netz noch mal über Bord. Er gewinnt, weil er Jesu Ruf im Lärm der Menschenmenge hörte, weil er bereit war, nach einem langen Arbeitstag noch mal zuzupacken und sich von einem Nicht-Fachmann sagen zu lassen, wie er Erfolg haben wird. Petrus nutzt den richtigen Moment, und alles wird anders. Für ihn – und auch für uns. Denn mit Petrus und

seinen Gefährten kommt der Ruf des Predigers vom See Genezareth bis zu uns.

Christina Brunner



Arzt, Bischof, Nothelfer, Märtyrer – das alles ist der heilige Blasius (gest. um 316), dessen Fest die Kirche am

3. Februar feiert. Wegen seiner

großen Hilfsbereitschaft und seiner Toleranz gegenüber den Heiden wurde er zum Bischof von Sebaste (römische Provinz Kleinasien, heute in der Türkei gelegen) gewählt. In der Christenverfolgung unter Kaiser Licinius wurde er enthauptet. Der Legende nach soll er einen jungen Mann im Gefängnis davor bewahrt haben, an einer Fischgräte zu ersticken. In Erinnerung daran wird bis heute der Blasiussegen gespendet.



Am Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes (**11. Februar**) wird seit 1993 der Welttag der Kranken begangen, den Papst Johannes Paul II. zum Gedenken an alle von Krankheiten

heimgesuchten und gezeichneten Menschen ins Leben rief. Am 11. Februar 1858 war die Gottesmutter der 14-jährige Bernadette Soubirous zum ersten Mal in Lourdes erschienen.

Zuspruch

AM SONNTAG

Es ist leicht, weit entfernte Menschen zu lieben. Es ist aber nicht leicht, diejenigen zu lieben, die gleich neben uns wohnen.

Einsicht eines Unbekannten

Impressum:

Inhaber, Verleger und Herausgeber: Röm.-kath. Pfarramt Neuhofen/Ybbs, Millenniumsplatz 2, 3364 Neuhofen/Ybbs,
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Das Pfarrblatt ist ein Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarre Neuhofen/Ybbs.
 Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für Frauen und Männer Geltung.
 Kontonummer der Pfarre: AT18 3290 6000 0020 0287